

Gewusst wie? – Gewusst wie!

450 Erstsemester nahmen am neuen Grundlagen- und Orientierungsstudium teil

Welche Vorlesungen und Seminare soll ich besuchen? Was wird von einer Seminararbeit oder einem Referat erwartet? Wie teile ich meine Zeit sinnvoll ein? Die meisten Studierenden stellen sich diese oder ähnliche Fragen zu Beginn ihres Studiums. Antworten darauf hat das neue Grundlagen- und Orientierungsstudium (GOS) zum Start des Wintersemesters rund 450 Erstsemestern der Philosophischen Fakultät und des Fachbereichs Theologie gegeben.

„Leider passt das, was Studenten heute von der Schule mitbringen, nicht mehr zu dem, was an der Universität gefordert wird“, sagt Dr. Rudolf Kötter, Leiter des Zentralinstituts für Angewandte Ethik und Wissenschaftskommunikation, der das GOS organisiert. Gründe hierfür gebe es viele. Doch die Studierenden von heute müssen ihr Bachelorstudium zügig angehen und haben kaum Zeit, sich erst einmal in Ruhe zu orientieren und die nötigen Fertigkeiten zu erwerben. „Das GOS soll als Wegweiser den jungen Leuten im Uni-Alltag helfen“, so Kötter.

Gleich bei ihrer Einschreibung bekamen die Erstsemester der Fakultät ein Infoblatt über das zweiwöchige, freiwillige Kompaktseminar. „Wir wussten nicht, ob am ersten Tag 80 Studenten kommen oder 800“, sagt Kötter. Dementsprechend schwierig war es für ihn und die sechs Projektmitarbeiter, das

GOS zu planen. Mit der Zahl von 450 Anmeldungen ist er denn auch überaus zufrieden.

In sechs parallelen Kursen vermittelten die Dozenten den Erstsemestern zum einen Grundlagenwissen in Bereichen wie Textarbeit, Zeitmanagement, Vortragstechniken und Prüfungsvorbereitung. Zum anderen wurde den Studierenden ein spezielles Thema aus unterschiedlichen Fachperspektiven dargestellt. „Natürlich werden viele Fragen

rund ums Studium erst in den kommenden Monaten auftauchen“, ist sich Kötter sicher. Doch dafür hat das GOS-Team vorgesorgt: Während des gesamten Semesters fungieren die sechs Kursleiter als zentrale Ansprechpartner für alle Probleme. Entweder können sie selbst weiterhelfen oder sie wissen, an wen sich die Studenten wenden müssen. Finanziert wird das GOS vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.



Roman Rüttinger ist einer der sechs GOS-Kursleiter, die die Erstsemester mit dem Uni-Alltag vertraut machen.

(aus: uni kurier aktuell 87, Oktober 2012, S. 8)